

© David Schreyer

In der Höttinger Au befand sich im dicht bebauten Siedlungsgebiet eine Tankstelle. An ihrer Stelle wurde für zwei Bauträger ein Wohnbau aus mehreren Bauteilen realisiert, in denen insgesamt 114 Wohnungen untergebracht sind. In Reaktion auf das schmale, Z-förmige Grundstück mit nur punktuellen Anschlüssen an den Fürstenweg bzw. die Ampfererstraße entwickelten die Architekten eine Konzeptidee, die sich auf die Mitte konzentriert und im zentralen Bereich einen räumlich gefassten, hochwertigen Platzraum schafft.

Insgesamt wurden sechs unterschiedlich große, 5- bis 9-geschossige Baukörper versetzt zueinander platziert. Vom Fürstenweg und von der Ampfererstraße aus schieben sich zwei parallel zueinander verschobene, langgezogene Riegel in die Grundstücksmitte, wo jeweils zwei durchgehend an die Feuermauern des Bestandes angedockte Häuser mit einem weiteren Baukörper über gemeinsame, gläsern eingehauste Stiegenhäuser verbunden sind. Die an den Rändern eher niedere Zeilenstruktur verdichtet sich in punktuellen Erhöhungen Richtung Mitte, das Zentrum bildet ein neungeschossiger Turm.

Durch die Positionierung der Baukörper zueinander entsteht eine Abfolge an unterschiedlich erlebbaren Zwischen- und Freiräumen mit Plätzen, kleinen Grünflächen, privaten Gärten sowie schmälere Durchgängen mit reizvollen Durch- und Einblicken. An der für Wohnzwecke unattraktiven Erdgeschosszone entlang dem Fürstenweg befindet sich zum einen die Hauptzufahrt zur Tiefgarage, zum anderen eine zwei Geschoss hohe Eingangszone für die Fußgänger.

Die spielerische Anordnung der Baukörper findet ihre Fortsetzung in einer lebendigen und abwechslungsreichen Gestaltung der Fassaden, die jedes Haus zu einem Besonderen macht. Fenster unterschiedlichster Größe, Form und Anordnung – runde, rechteckige und quadratische, die zum Teil zu vertikalen und horizontalen Bändern bzw. zu großen Fensterfeldern zusammengefasst sind –, und Balkonbrüstungen aus gelochten Betonfertigteilen bzw. schwarzem Lochblech verleihen den mit strukturiertem Putz überzogenen Fassaden ein markantes Erscheinungsbild.

Vier vertikale Erschließungszonen – zwei davon mit angeschlossenen Laubengängen



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

## Wohnbebauung f49

Fürstenweg 49, 49 a-c  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

**wiesflecker-architekten**

**Michael Kritzinger**

BAUHERRSCHAFT

**Weinberg Bauträger & Projektentwicklungs GmbH**

**Riederbau**

TRAGWERKSPLANUNG

**Gerhard Neuner**

FERTIGSTELLUNG

**2016**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum

**05. Mai 2017**



## Wohnbebauung f49

– führen zu den in verschiedensten Typen angebotenen 1- bis 4-Zimmer Wohnungen, die alle mit geräumigen Balkonen ausgestattet sind. In den Stiegenhäusern und Gängen schaffen Brüstungen aus schwarzem Stahlblech, Handläufe aus Holz, Eichentüren sowie sparsame Farbakzente punktuelle Kontraste zum Sichtbeton, immer wieder bieten raumhohe Verglasungen Orientierungshilfe und überraschende Durchblicke. (Text: Claudia Wedekind)

## DATENBLATT

Architektur: wiesflecker-architekten (Johannes Wiesflecker), Michael Kritzing  
 Mitarbeit Architektur: Thomas Lechner, Patrick Eberle, Josef Wiesflecker (Modell)  
 Bauherrschaft: Weinberg Bauträger & Projektentwicklungs GmbH, Riederbau  
 Tragwerksplanung: Gerhard Neuner  
 Fotografie: David Schreyer

ÖBA: Baumanagement Kübach Geotechnik: ZSZ Ingenieure  
 Bauphysik: Fiby Zt GmbH  
 Hydrologie: Wagner Consult  
 Haustechnik- u. Elektroplanung: A3 jb Haustechnik  
 Grünraumplanung: Gartenbau Kerschdorfer GmbH

Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Wohnbauten

Planung: 2013  
 Ausführung: 02/2015 - 11/2016

Grundstücksfläche: 4.311 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 9.950 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 7.890 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 1.470 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 29.370 m<sup>3</sup>

## AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2017, Nominierung  
 Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2018, Anerkennung

## WEITERE TEXTE



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Wohnbebauung f49

Jurytext Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2018, aut. architektur und tirol, 18.10.2018  
Häuser im Dialog, Franziska Leeb, Spectrum, 18.03.2017



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



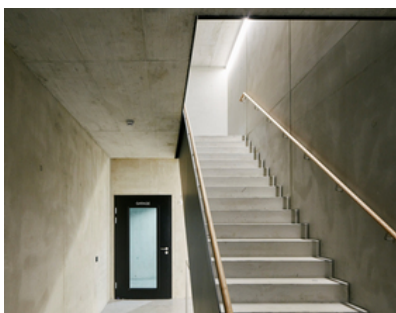
© David Schreyer



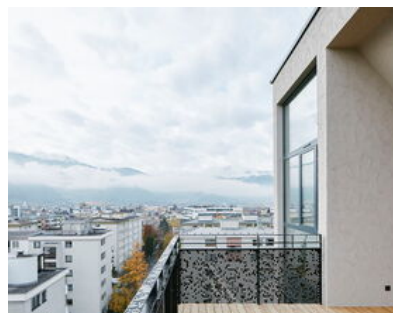
© David Schreyer



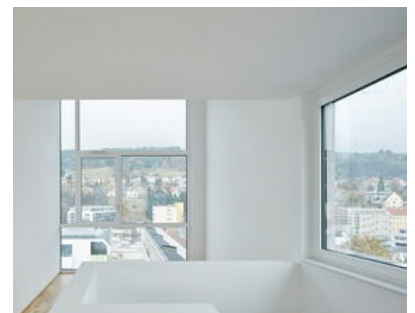
© David Schreyer



© David Schreyer

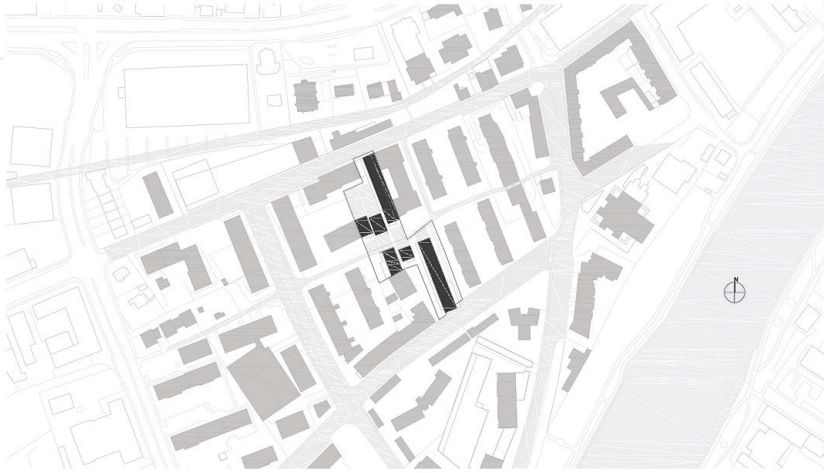


© David Schreyer



© David Schreyer

Wohnbebauung f49



Lageplan

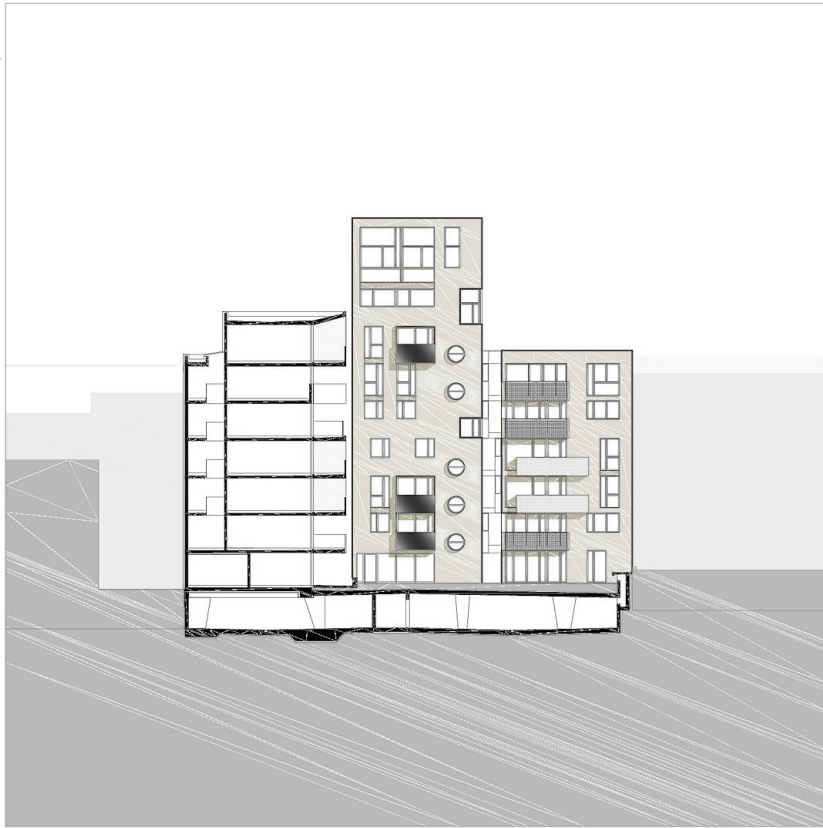


Grundriss Ebene 0



Grundriss Ebene 2

Wohnbebauung f49



Nordansicht



Lageplan

Wohnbebauung f49



Grundriss OG2



Ansicht



Ansicht